

## **Antrag auf Anerkennung der Grabstelle von Obermedizinalrat Dr. med. Herbert Schneider als Ehrenggrabstätte**

OMR Dr. med Herbert Schneider wurde am 05.08.1908 in Kotzenau geboren. Er studierte in München Medizin und erhielt seine Approbation als Arzt 1934. Im Jahr 1935 promovierte er an der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin und erhielt seine Facharztanerkennung als HNO- Arzt 1939.

Nach dem zweiten Weltkrieg, an dem er als Oberstabsarzt teilnahm, verwundet wurde und in englische Gefangenschaft geriet, war er seit 1946 im damaligen Kreis Königs Wusterhausen als HNO- Arzt tätig.

Wegen seines großen Engagements und seiner fachlichen Qualifikation wurde er 1954 zum stellv. Ätztl. Direktor ernannt, 1958 zum Kreisarzt und 1965 Direktor des Gesundheitszentrums Königs Wusterhausen.

Er war Mitglied des DRK seit 1946 und Kreisvorsitzender seit 1957. Für seine Engagement im DRK erhielt er des Ehrenabzeichens in Silber für „Hervorragende Arbeit im Dienste des DRK“.

Er setzte sich vom Beginn seiner Tätigkeit an persönlich für eine bessere ambulante Versorgung der Bevölkerung mit kürzeren Wegen ein, indem unter seiner Leitung HNO-ärztliche Sprechstunden in Zossen, Mittenwalde, Wildau, Schönefeld, Lübben und Ludwigsfelde stattfanden.

Aus einigen Belegbetten im Krankenhaus Königs Wusterhausen entstand unter seiner Leitung die größte HNO- Abteilung des Bezirkes Potsdam in Miersdorf, deren Leitung er übernahm. Viele junge Ärztinnen und Ärzte wurden vom ihm ausgebildet. Sie schätzten seine fachliche Kompetenz, seine hohe Berufsethik, seine Hilfsbereitschaft und Einsatzbereitschaft für die Kranken zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Als Vorsitzender der ständigen Kommission Gesundheitswesen des Kreistages seit 1961 setzte er sich für eine ständige Verbesserung der medizinischen Versorgung des Kreises Königs Wusterhausen ein.

Als Vorsitzender der Seuchenkommission war er 1959 und 1962 maßgeblich an der schnellen Eindämmung und weiteren Verhütung der Ruhr beteiligt.

OMR Dr. med. Schneider wurde 6x mit der „Medaille für ausgezeichnete Leistungen“ geehrt, er erhielt 1959 als einer der ersten die „Hufelandmedaille in Silber“ wurde 1962 „verdienter Arzt des Volkes“.

Sein Wirken ging weit über Zeuthen und die Umgebung hinaus.

1972 wurde gegen ihn ein Disziplinarverfahren wegen angeblicher Pflichtverletzungen eingeleitet und er als Kreisarzt abgesetzt. 1990 wurde er rehabilitiert.

OMR Dr. med. Herbert Schneider verstarb am 03.02.1993.

„Heimatfreunde Zeuthen“ e.V.

Karin Sachwitz  
stellv. Vors.